

# Sanatorium Purkersdorf

HS-Prof. Mag. Dr. Christian Matzka

Kustos Stadtmuseum Purkersdorf

Obmann des Stadtverschönerungsvereins

Fotos: Stadtmuseum Purkersdorf

# Wasserheilanstalt Sanatorium Purkersdorf

- Ca. 1880 Gegründet und erbaut durch Anton Löw (1847-1907) und Richard Krafft-Ebing (1840-1902)
- 1901/1903 Kauf durch Victor Zuckerkandl (1851-1927), Generaldirektor der Oberschlesischen Eisenindustrie AG, Gründer der Russischen Eisenindustrie AG in Gleiwitz.
- 1904/05 Errichtung des Gebäudes durch Josef Hoffmann
- Frühes Wellnesshotel
- Familien Zuckerkandl, Redlich, Jorisch, Stiasny leben in den Villen im Sanatorium.

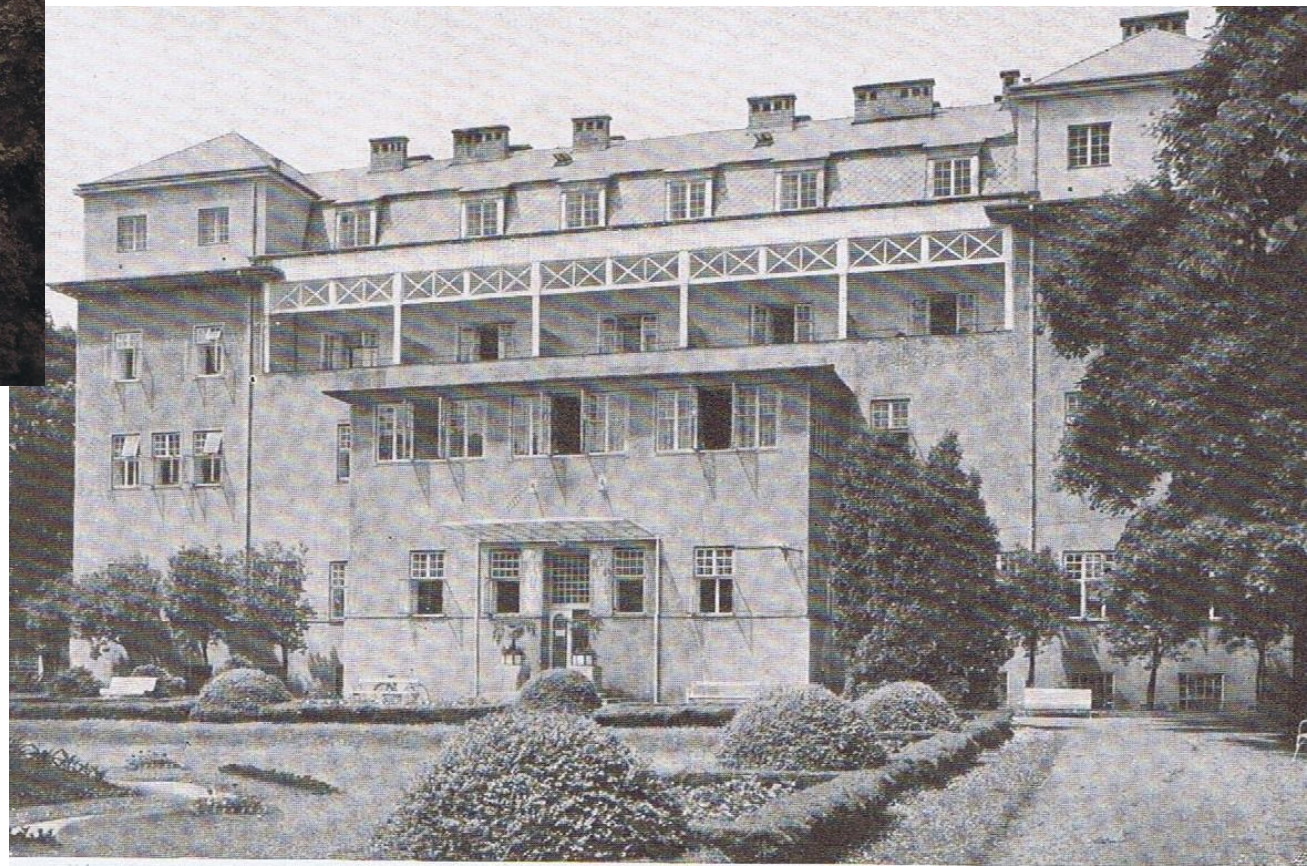


Purkersdorf, Sanatorium

*Vielleicht bringt die Luft mit?*

Nachdruck verboten



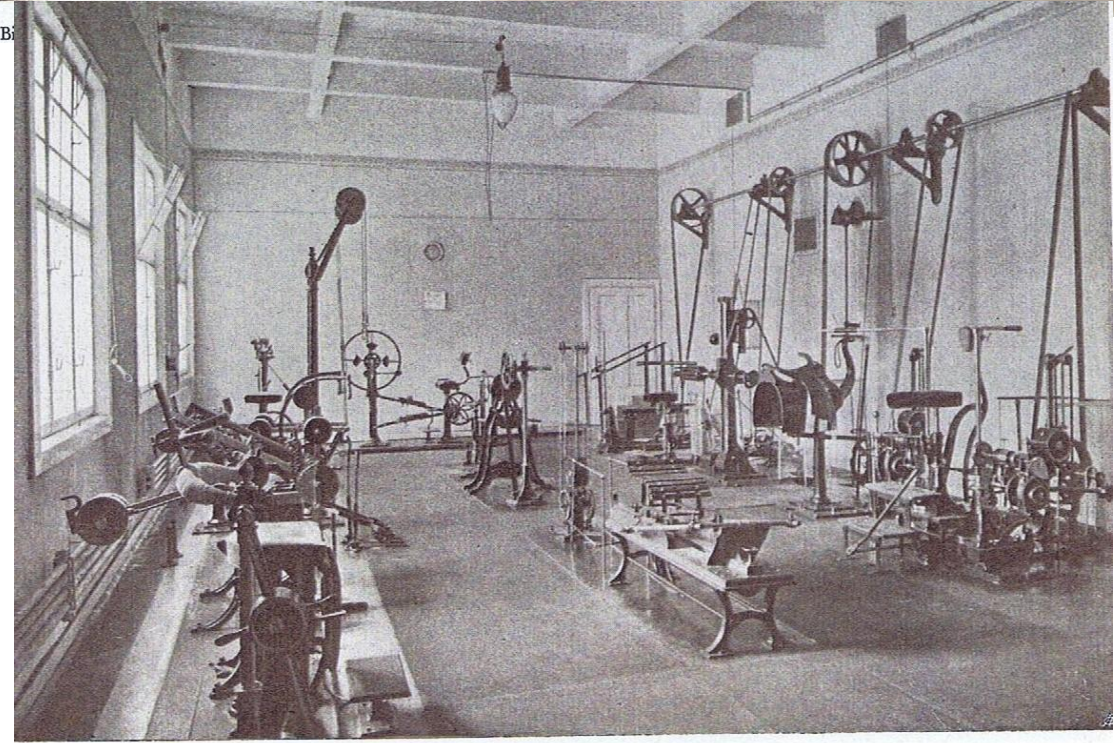
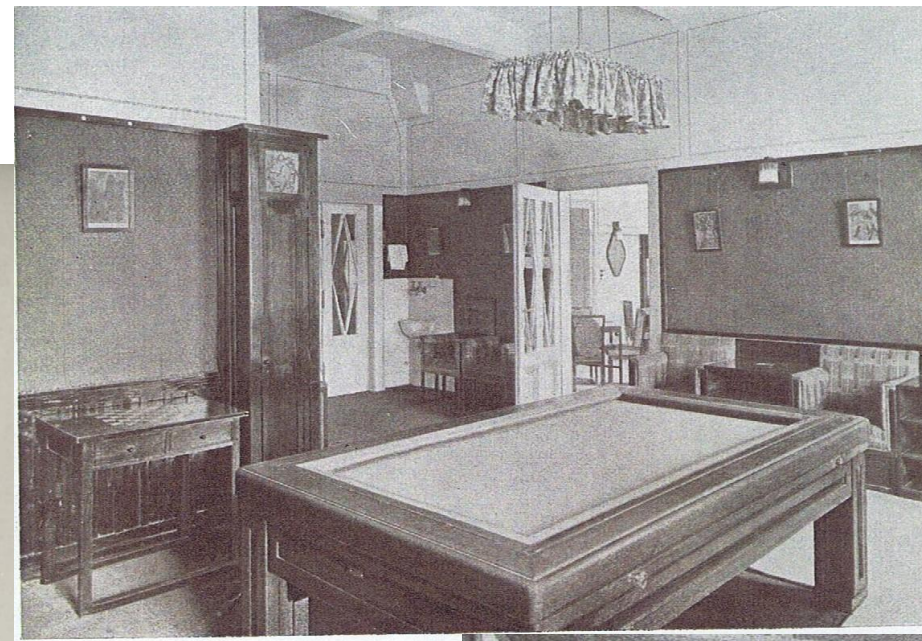


Kurhaus





Gustav Klimt vor dem Sanatorium Purkersdorf



Saal für Mechanotherapie





Großer Speisesaal



Quelle MAK





Victor Zuckerkandl  
(1851-1927)



Amalie Redlich  
(1868-1941  
(ermordet)



Mathilde Jorisch (1894-1941 ermordet) mit Sohn  
George Jorisch

- 1938 Enteignung der Familie Zuckermandl
- 1939 Arierisierung und Übernahme durch NSDAP-Parteigenossen Hans Gnad aus Wien
- Im Krieg Lazarett der Deutschen Wehrmacht
- 1945 Spital unter Aufsicht der Sowjetischen Verwaltung
- 1952 Evangelische Kirche
- Bis 1975 Spital
- Bis 1984 Pflegeheim



- Berta Zuckerkandl (1864-1945) überlebte mit Sohn Fritz und Enkel Emil Zuckerkandl in Algier.
- Die Familie lebte nach dem Krieg in den USA
- 1947 Restitutionsantrag. Gestaltete sich als schwierig.
- 1952 Verkauf des Sanatoriums an die evangelische Kirche
- Vergleich zwischen der Familie Gnad und den später in den USA und Kanada lebenden Mitgliedern der Familie Zuckerkandl
- George Jorisch überlebte mit seinem Vater in einem Versteck in Brüssel und emigrierte in den 1950er Jahren nach Montreal. Bekämpfte den Vergleich.



# Nach der Schließung des Pflegeheims

[https://www.geschichtewiki.wien.gv.at/Sanatorium\\_Purkersdorf](https://www.geschichtewiki.wien.gv.at/Sanatorium_Purkersdorf)

- 1984 Betrieb vom damaligen Eigentümer "Evangelischer Verein für Innere Mission,, eingestellt
- Inneneinrichtung wurde teilweise auf Auktionen angeboten
- 1991 Klaus AG Baugenehmigung für eine Seniorenresidenz für "betreutes Wohnen" samt Hotel und frei finanzierten Eigentumswohnungen
- Verpflichtung unter Aufsicht des Bundesdenkmalamts den Hoffmann-Bau zu sanieren.
- Außensanierung im September 1995 abgeschlossen. Bau originalgetreu wiederhergestellt.





Zustand  
1992





George Jorisch (1928-2012)  
im Jahre 2010 in Purkersdorf



- Restitution Litzlberg am Attersee an George Jorisch (14 Jahre Suche)
- Amalie Redlich Turm in Salzburg

In dem Dokumentarfilm *L'Héritier / The Heir* (2017) erzählt die junge kanadische Regisseurin Édith Jorisch die Geschichte ihres Großvaters Georges Jorisch und dessen Suche nach den von den Nationalsozialisten gestohlenen Kunstwerken seiner Familie.

<https://www.erinnern.at/bundeslaender/salzburg/termine/oesterreichische-erstauffuehrung-von-l2019heritier-the-heir>



Quelle: Wikipedia







## SANATORIUM PURKERSDORF

Bereits Ende des 19. Jahrhunderts entstand das Sanatorium Purkersdorf als *Wasserheilanstalt mit Kurpark* im Westen von Wien. Die Bebauung des Areals in der Größe von ca. 13 Hektar mit Wald erfolgte mit alleinstehenden Villen.

Victor Zuckerkandl kaufte die Liegenschaft und beauftragte Josef Hoffmann mit dem Bau eines zentralen Gebäudes mit einem Wandelgang, der die Verbindung zu anderen Gebäuden herstellen sollte. Dieses 1905 fertig gestellte Gebäude gilt heute als einer der wichtigsten Jugendstilbauten und ist weltbekannt.

Das Sanatorium kann als früher Wellnessbetrieb bezeichnet werden, den bekannte Persönlichkeiten, wie Gustav Mahler, Arthur Schnitzler oder Gustav Klimt gerne aufsuchten.

Im Jahre 1938 erfolgte die Enteignung der Familie Zuckerkandl durch die Nationalsozialisten und 1939 die Übernahme des Sanatoriums durch den Wiener Unternehmer und NSDAP-Parteigenossen Hans Gnad. Die Familie von Berta Zuckerkandl überstand die Kriegszeit in Algier. George Jorisch, der Großneffe von Viktor Zuckerkandl, überlebte mit seinem Vater in einem Kellerversteck in Brüssel und wohnte später in Montreal. Seine Mutter Mathilde Jorisch und seine Großmutter Amalie Redlich wurden deportiert und im Jahre 1941 ermordet.

Anfang der 1950er Jahre kaufte die evangelische Kirche das Sanatorium Purkersdorf und die in den USA lebenden Mitgliedern der Familie Zuckerkandl schlossen mit der Familie Gnad einen Vergleich.

George Jorisch (1928-2012) hat diesen Vergleich nie anerkannt und kämpfte noch im hohen Alter um Restitution des geraubten Eigentums seiner Familie. Das Salzburger Landesmuseum restituierte im Jahre 2011 das Bild *Litzlberg am Attersee* von Gustav Klimt, das aus dem Besitz von Amalie Redlich stammte. Die Versteigerung des Bildes erfolgte im Jahre 2011 in New York und erbrachte ca. 40 Millionen US Dollar. 1,53 Millionen Euro spendete die Familie Jorisch dem Salzburger Landesmuseum. Daher trägt der Turm neben dem *Museum der Moderne Mönchsberg* den Namen *Amalie Redlich-Turm*.

Die Schließung des Spitals und des Pflegeheims in den 1970er und 1980er Jahren führte zu einem langsamen Verfall der Anlage. In den 1990er Jahren erfolgte die Sanierung des Jugendstilgebäudes nach Auflagen des Bundesdenkmalamtes. Das leerstehende sanierte Gebäude nutzte Paulus Manker für die Aufführung des Theaterstückes *Alma – A Show Biz ans Ende*.

Später wurde die Liegenschaft geteilt und an unterschiedliche Bauträger verkauft. Seit dem Jahre 2002 dient das Sanatorium mit dem restaurierten Jugendstilbau, dem Wandelgang und den zwei neu errichteten Gebäuden als *Seniorenzentrum Hoffmannpark*.

# Infotafel 2023 Stadtverschönerungsverein